

Protokoll des 5. Münchner



Fachtags vom 08.10.2010

mit dem Thema

**Medienkompetenz und Internetsicherheit
fördern**

Veranstaltungsort

**Café Netzwerk
Luisenstr. 11
80333 München**

<http://www.cafe-netzwerk.de>

Ablauf

9:30 Uhr	Begrüßung im Café Netzwerk durch Said Köse Grußworte des KJR Vorstands Sebastian Frietinger
9:45 Uhr	comp@ss Empowerment (Steffi Winkler – comp@ss Projektleiterin) Vorstellung der Ergebnisse der Arbeit der Struktur-AG (Robert Huber) Vorstellung der Workshops <ul style="list-style-type: none">• Workshop 1: Für EinsteigerInnen in den comp@ss Prozess (im Café Netzwerk – Workshopleiterin Elisabeth Schmitt• Workshop 2 wurde mit Workshop 4 zusammengelegt: comp@ss Medien und Material in der Projektarbeit (in der Berufsschule Raum 213 2. Stock – WorkshopleiterIn Astrid Meckl und Armin Dänzer)• Workshop 3: comp@ss und das Web 2.0 (in der Berufsschule Raum 219 2. Stock – Workshopleiter Said Köse)
10:30 bis 12:00 Uhr	Arbeit in den Workshops
12:00 bis 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 bis 15:00 Uhr	Arbeit in den Workshops
15:00 bis 15:30 Uhr	Kaffeepause
15:30 bis 16:30Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der Workshops
Ab 16:30 Uhr	Ausklang

Grußworte des KJR Vorstands Sebastian Frietinger

Liebe Besucherinnen und Besucher des comp@ss Fachtags hier im Café Netzwerk, ich freue mich, Sie im Namen des Kreisjugendring München-Stadt begrüßen zu dürfen.

Seit 2001 gibt es den comp@ss, einen Kinder- und Jugendcomputerführerschein, mit bundesweit zertifizierten Standards, der von und für die offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Horte und Bibliotheken entwickelt wurde.

Vorreiter waren die Kolleginnen und Kollegen in Berlin. Sie haben den ersten europäischen Medienschutzschein auf den Weg gebracht! Gratulation und herzlichen Dank.

Der comp@ss hält mit verschiedenen Modulen altersgerechte Angebot für 5- bis 15-Jährige vor. Und mit dem Family-comp@ss gibt es sogar ein Angebot für Eltern und Großeltern.

München ist seit 5 Jahren mit dabei und inzwischen sind 42 Einrichtungen dazugekommen. Vorreiter und Koordinationsstelle war und ist das Café Netzwerk. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kolleginnen und Kollegen hier.

Mittlerweile haben die 156 Anbieter, die es bundesweit gibt, über 10.000 Kinder und Jugendliche mit comp@ss zertifiziert. Eine beeindruckende Zahl!

Der comp@ss ist jetzt auch international geworden. Neuer Partner im comp@ss-Netzwerk ist Wien. Herzlich willkommen.

Die Referentinnen und Referenten des heutigen Fachtags haben noch viel mehr Infos für Sie. Ich wünsche Ihnen einen interessanten Fachtag, neue Erkenntnisse, nette Gespräche und einen schönen Tag.

comp@ss Empowerment (Steffi Winkler)

COMP@SS-FACHTAG

AM 8. OKTOBER 2010 IN MÜNCHEN

comp@ss



jugendnetz-berlin.de



meredo.de



Sozialpädagogisches
Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg



Wie alles begann

comp@ss

2001:

- viele Computer-Führerscheine, keine Vereinheitlichung
- Digitale Kinder- und Jugendstadt Neukölln - Erster Entwurf für Neukölln
- Auch in anderen Bezirken Versuche der Vereinheitlichung

2002:

- 20 Einrichtungen entwickeln ein vierstufiges Modell (Junior, Net, 4U und Spezial)
- comp@ss Modellprojekt vom Jugendnetz
- Berlinweites Know-How bündelt sich

2003:

- Teilnahmebögen entwickelt
- Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit erstellt (Plattform, Flyer, etc.)
- Schirmherrschaft: Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Entwicklung

2002 – 2004 Expansionsphase

- immer mehr Berliner Anbieter

2005:

- Weiterentwicklung von Lernmaterialien
- Standards für comp@ss-Dozenten
- comp@ss-Plus, erste Ansätze von Eltern und Multiplikatoren-schulung
- Netcomp@ss wird als Jugendmedienschutzschein gewürdigt
- Wiki auf der Plattform für den medienpädagogischen Austausch

- das vierstufige Modell entwickelt sich zu einem fünfstufigen Modell

Entwicklung

Seit 2006

- Anerkennung des comp@ss in der Fachöffentlichkeit - Rahmenkonzept der medienpädagogischen Arbeit in der Berliner Jugendhilfe

- Beginn der bundesweiten Ausbreitung durch ersten Anbieter in München

- Kontinuierliches Wachstum, trotz stetiger Mittelkürzung der JA

- Erste Zusammenarbeit mit Fortbildungsinstituten für Trainerqualifikationen

- großes Interesse auch von schulischer Seite

- Schärfung des Beraterprofils

Module und Meilensteine

- 2002 Junior, Net, 4U und Spezial
- 2003 berlinweit 53 Anbieter 1000 ausgegebene Kärtchen
- 2004
- 2005 comp@ss-Plus und comp@ss-Trainer
- 2006 80 Anbieter und 3000 ausgegebene Kärtchen
München als neuer Anbieter
- 2007 Family-comp@ss
- 2008
- 2009 Fertigstellung Handbuch
- 2010 10000 Kärtchen sind alle
stabiles Wachstum, vor allem im Bundesgebiet viele neue Anbieter

Derzeitige comp@ss-AnbieterInnen

Es gibt 156 Anbieter/innen in Deutschland,
mit Schwerpunkten in Berlin und Bayern

- 92 Berlin
- 46 Bayern
- 17 Bundesgebiet
- 2 Österreich



156

Stand: Sept. 2010

Was haben wir geschafft

- 2008 Finanzierung für das Handbuch (Versuche ab 2005) dank Frank
- Zertifikate
- comp@ss-Plus 2006
- Family-compass ab 2007 im meredo, übertragen auf Berlin 2008/9 seitdem auch in anderen Bezirken umgesetzt
- comp@ss in der Schule, immer mehr Angebote durch comp@ss (zuerst im Freizeitbereich und stufenweise Einführung in weitere Bereiche)
- Kooperationen: z.Bsp. Projekt Netzreife in München

... 10000 Kärtchen in Berlin sind alle

Stärken und Schwächen

Aus einem Modellprojekt wurde ein anerkanntes Zertifikat

Ein Netzwerk, von dem viele profitieren

Trotz Fehlender Finanzierung gute Ausbreitung

Strukturellen Schwächen, Basisdemokratie erweist ihr Stärken, dort wo Finanzierung fehlt (ÖA fehlt, Ansprechzeiten)

Strukturfinanzierung 5000 Euro pro Jahr → schaut auf das was hier haben

Ausblick – Tendenzen

- „seriöse“ Organisationsform mit allem was dazu gehört für Mitteleinwerbung etc.
- Sturkturdebatte beleben
 - Klare Ansprechpartner und Strukturen schaffen
- Bundesweites Bekanntwerden und Anerkennung
- comp@ss als integriertes Konzept der Medienbildung
- Fonds für Kursfinanzierung, ÖA, Materialentwicklung

Fachtag am 1. 10. in Berlin

Inputreferat zum Jugendmedienschutz

Arbeiten in Arbeitsgruppen:

- Für Einsteiger_innen in den comp@ss-Prozess
- Spielraum
- Jugendmedienschutz 2.0
- Der Jugendmedienschutzschein: Net-comp@ss
- comp@ss und das Web 2.0 und Projektarbeit

ca. 50 Teilnehmer/innen

comp@ss

Viel Spaß auf dem Fachtag
und viele neue Anregungen.

Strukturveränderung comp@ss – Vorarbeit der Struktur AG (Robert Huber)

Aktuell hat der comp@ss als Institution keine eigene Struktur. Dadurch gibt es Probleme bei der Finanzierung durch die bisherigen Geldgeber, dem Senat Berlin und der Landeshauptstadt München. Aktuell wird der comp@ss direkt nur durch den Senat Berlin mit Mitteln in der Höhe von 5.000,- € gefördert.

Um dies zu ändern muss die Struktur des comp@ss geändert werden. Materialien dazu werden demnächst im comp@ss Wiki veröffentlicht und können dort Online diskutiert werden. Die Abstimmung, was und wie an der Struktur des comp@ss geändert wird, erfolgen in den nächsten Plenen in München und Berlin.

Vorstellung der Workshops und Organisatorisches

Die zuständigen der einzelnen Workshops teilen kurz mit, wo die jeweiligen Workshops stattfinden und wann wir uns wieder im Plenum zum Mittagessen treffen. Dann teilt sich das Plenum in die drei Workshops auf.

Workshop 1: Einsteiger in den comp@ss Prozess (Elisabeth Schmitt)

1. Vorstellungsrunde

Die Teilnehmer werfen sich ein Wollknäuel zu und stellen sich dabei kurz vor, es entsteht ein Spinnennetz. Elisabeth erklärt: „Somit habt ihr die 1. Methode kennengelernt um Kindern mit einfachen Mitteln, das Internet zu erklären“.

2. comp@ss Kurzpräsentation

Fragen: Ablauf Family-comp@ss:

Zielgruppe Kinder und Eltern- ab 8 Personen wird der Kurs durchgeführt

20 Stunden

2 Mitarbeiter, da Trennung von Kindern und Erwachsenen in manchen Themenbereichen wichtig ist.

Ablauf z.B. Start an einem Samstag, danach einmal wöchentlich - als Abschluss kleines Fest auch an einem Samstag.

3. Material:

Kärtchen (Junior- und net-comp@ss) und Stempel

Teilnahmebogen: Erklärung der Inhalte des Junior-comp@ss und des net-comp@ss

(Erfahrungsbericht der TeilnehmerInnen: In den Grundschulen wird der Junior-comp@ss durch Inhalte des net-comp@ss ergänzt.

comp@ss Kurse können für Einzelnen in Einzelstunden oder für Gruppen in Gruppenkurse abgehalten werden. Das Tempo bestimmt der Lernende.

Erklärung der Selbstverpflichtungserklärung, des Logins sowie der Freischaltung auf der Homepage

Die Frage „Wie kann ich ein Zertifikat erstellen?“ wird praktisch beantwortet.

4. comp@ss WIKI Erklärung

Struktur des WIKI! Wo finde ich was?

5. Praktische Übungen:

- *Remembory*

- *Die Teilnehmer bauen einen Rechner auseinander und Hardwareteile werden benannt*

- *Hardwarekiste, Benennung der Hardwareteile*

- *„Tussi on Tour“ Werkzeug wird vorgestellt*

- *Vorstellung des Handbuch*

- *Rollenspiel: Verhalten in den Einrichtungen, (2 Gruppen, 1xPädagogen, 1x“Rabauken“)
und anschließende Besprechung*

- *meredo Onlinetest*

6. Brainstorming und Feedback

- Welche Ängste haben neue und zukünftige Anbieter?
 - Was kann ein Berater tun, um den optimalen Einstieg zu ermöglichen?
 - Welche Hilfestellungen werden von der Beratereinrichtung erwartet?
 - Feedback zum Workshop
-
- Fachtag: Straffung des Programms, verkürzte Pausen
 - Hospitationsmöglichkeiten für neue Anbieter sind erwünscht
 - Erstberatergespräch in der Beratereinrichtung beim Abholen des Materials ist sehr hilfreich
 - Das Handbuch ist sehr theoretisch gehalten, Kurzfassung f. Grundschulen
 - Bei zukünftigen Ausschreibungen rund um den comp@ss, soll das Programm mitgeschickt werden.
 - Die comp@ss München Seite ist sehr unübersichtlich – es wäre wünschenswert wenn sie überarbeitet würde
Vielleicht eine Liste: Wo finde ich was (Homepage, WIKI etc.)? Nach Themen sortiert
 - Die praktischen Übungen haben mir sehr gut gefallen
 - Aufklärung über den Datenschutz
 - Aufbau des Internets, bzw. eines Netzwerks
 - Ich freue mich, dass es Hilfen für Kinder bezüglich dem Internet gibt
 - Ich habe mich gefreut, etwas über den Aufbau eines PCs zu erfahren
 - Der Tag war informativ und abwechslungsreich. Jetzt kann ich die Dimension des comp@ss überblicken.

Workshop 2 (und 4): comp@ss Medien und Material in der Projektarbeit (Astrid Meckl und Armin Dänzer)

Teil 1 (Vor der Mittagspause)

- Begrüßung, Vorstellungsrunde

Armin Dänzer, Astrid Meckl, Katharina Fertl, Stefanie Winkler, Rainer Schmidt, Jochen Koch, Robert Huber, Helena Dänzer (Protokollantin), Dorothea Wolf

Armin:

- Vorstellung des comp@ss Materials

Übersicht über Materialien und wo man sie bekommen kann

Vorschlag: Zielgruppen der Flyer bei allen hinzufügen, Eindrucksmöglichkeit bei einem der Plakate (Umsetzung siehe Anhang des Fachtagsprotokolls)

- Lehrmittel

Die meisten Downloads gibt es momentan nur auf der Münchner Seite
Das Handbuch ist über die Beratereinrichtungen für 15 € beziehbar

- Praxisbeispiele, Methoden

Der meredo Online-Test fehlt auf der Liste

Astrid:

- Schreiben eines Computerbuches
- Junior-Comp@ss als Computerbuch, maximal 6-8 Kinder
- Computerheld basteln aus Computerschrott, Foto davon machen und ausdrucken
- Einführung, Erwartung, vorhandenes Wissen
- Sammeln von Ideen für eine Computergeschichte, Basteln an einer Geschichte (jedes Kind eine eigene Geschichte)
- Arbeitsblätter „Aus welchen Teilen besteht ein Computer“, „Auf welchen Dingen kannst du etwas speichern“, „Was kannst du alles an einen Computer anschließen“ - selber malen, anmalen, basteln, abfotografieren, ausdrucken
- Am Computer ordnen: in einen Papierordner erstellen und Bilder einordnen (z.B. Essen, Urlaubsbilder, ...)
- Netzwerk: Spinnennetz aufmalen lassen, zum Drucken: in einer Reihe aufstellen lassen, der Vorderste darf zuerst drucken
- Vier Tage sind Minimum, fünf Tage optimal, am Besten am Stück

Armin:

- net-comp@ss als Kochbuch
(fertiger fiktiver Vorschlag von Frank Göldner)
- Stadtteilrallye (wie viele Stufen hat der Alte Peter, wie viele Düsen der Brunnen am Stachus, was gibt es am Königsplatz)
- Modul im comp@s Wiki zu Buch und Zeitung
- Einzelne Bauteile des comp@ss zum Ausdrucken und neu sortieren auf einer Pinnwand: damit nicht der Computerkurs im Mittelpunkt steht, sondern das Projekt
- damit Kinder nicht nur zu einem Kurs kommen, sondern am Ball bleiben: verschiedene Projekte, zwar immer mit Kurs, aber für die Kinder jedes Mal wieder spannend
- Spiele „Spatz und Taube“- und „Expertenleiter“- sowie Konzept dazu ist Online (Anmerkungen/Erklärungen noch auf die Zusammenfassung dazuschreiben! Großes Interesse!)
- Möglicherweise ein Bewertungssystem für die individuellen Konzeptideen? Um Funktionierendes besser zu finden – Problem Unübersichtlichkeit
- Arbeitsblätter sind sinnvoll, weil Kinder durch Schulen und Kinder-Tagesstätten daran gewöhnt sind
- Problem: Statistik durch die Anbieter
jetzt: Online Daten eingeben möglich!
Frage: Datenschutz gewährleistet? - Ja, da die Daten nur von comp@ss Partnern eingesehen werden können!
Vorteil: Möglichkeit der PDF-Listen für späteres Anschreiben von Junior comp@ss-Teilnehmern zu net-comp@ss Kursen oder Feiern.
- Bemänglung der Teilnehmerbögenbewertung der Abstufung 1-3
Teilnehmerbögen können nur einmal im Jahr geändert werden
- Mittagspause

Teil 2:

- Vorstellen des comp@ss Materialkoffers
Remembory, Montagsmaler, Netzwerkvolle mit anhängbaren Viren, comp@ss Handbuch, Projektideekärtchen, JUX lala!-CD
- Projektvorstellung: comp@ss-4U Modul Audio – Erklärung von Audacity (Freewareprogramm)
empfehlenswert ist die Seite einer Münchner Podcasterin „Schlaflos in München“
- Teilnahmebogen: 3. Lernkontrolle – „Das Ergebnis soll als mp3-Datei jeweils auf eine Diskette passen“ ist veraltet, da die neuen Rechner gar keine Diskettenlaufwerke mehr haben.
- Aufgabe an die Teilnehmer: Audacity auf dem Laptop installieren und zwei Minuten Tonaufnahme. „Learning by doing“ erstellen.
- Erfahrungsberichte: Es funktioniert ohne ausführliche Einführung in das Programm, für besondere Effekte bräuchte man aber eine Erklärung (z.B. Radioprojekt für Jugendliche)
- Vorführen der Ergebnisse der Zweiergruppen

Workshop 3: comp@ss und Web 2.0 (Said Köse)

Vorstellungsrunde: 9 Teilnehmer, Said, Cordula (Protokollführerin)

Aufgabenstellung: Kann der comp@ss Beteiligungsvorgänge zertifizieren? Wenn ja welche?

Frage: *Wer hat welche Erfahrung mit Web 2.0?*

In der Diskussion wurden genannt: Digitale Schnitzeljagd, Geocaching (als Kriminalfallspiel)

Für die net-comp@ss Kurse sollte eine Schritt für Schritt Anleitung für „soziale Netzwerke“ erstellt werden.

Als besonderes Beispiel wurde facebook als Vorlage genommen.

Es ist Teil des pädagogischen Auftrags die Jugendlichen über die Gefahren von facebook und Co. aufzuklären, gerade in Zeiten in denen die Nutzer immer jünger werden.

Datenschutz wird wichtiger als früher, weil die Firmen diese Plattformen für gezielte Werbung missbrauchen.

Bestehende Praxis Beispiele wurden besprochen, wie man Datenschutz und sich Präsentieren in Einklang bringen kann.

Jugendlichen verspüren den Drang mitzumachen und fühlen sich ausgeschlossen, wenn sie nicht mit dabei sind.

comp@ss soll helfen zu den „sozialen Netzwerken“ einen anderen Bezug herstellen.

Was sollte in den (neuen) net-comp@ss:

- „soziale Netzwerke“ – wie lege ich ein Profil an, welches sicher und trotzdem attraktiv ist
- wie werde ich ein mündiger Nutzer?
- Konsequenzen über die Preisgabe der persönlichen Daten klar machen
- Pädagogik muss einen Standpunkt haben und Werte vermitteln
- Welche Bilder stellen wir Online?– Copyright besprechen, Alternativen aufzeigen
- Musik und Video herunterladen! Wo sind die Grenzen zur Illegalität. Auf die Gefahren von filesharing hinweisen.
- Klären was die Software-/Musik-/Film-Portale wirklich anbieten (Hinweis auf die Abo-Fallen)
- Neuere Inhalte als Aufhänger benützen um net-comp@ss Inhalte weiter zu geben.

Attraktive Kursinhalte wie Film drehen und ins Netz stellen -> siehe comp@ss-4U!

Frage: Kann comp@ss ein eigenes Netzwerk bilden?

Können ja – aber es macht keinen Sinn!

- comp@ss würde nicht genügend Sogkraft entwickeln. Viele Netzwerke überleben auch nur ca. 2 – 3 Jahre
Als letzter Diskussionspunkt wurde beschlossen: Ausstellen der Zertifikate und die Ergebnisse ins Netz stellen (in welcher Form auch immer,) soll weiterhin beibehalten werden.

Vorstellung der Ergebnisse der Workshops

- Workshop 1:
- Ergebnisse: Gefühlt zu wenig Material für die kleinen Kinder
- Durch Beratergespräch bessere Orientierung vorhanden, trotz Massen an Informationen
- Das Handbuch ist sehr theoretisch gehalten
- Workshop 2:
- Vorstellung der erstellten Podcasts
- Das Material auf der Seite www.compass-muenchen.de sollten leichter zu finden sein (Siehe Anhang zu diesem Protokoll).
- Workshop 3:
- Anreiz, sich einzuarbeiten!
- Teile wie man mit „sozialen Netzwerken“ umgehen soll, sind jetzt schon einbaubar
- Es fehlt: gemeinsame Sache mit Kollegen wie früher machen – spontan
- Gründung eines neuen Medienarbeitskreis in München?
- Das comp@ss-Netzwerk sollte einladen
- Lebenslanges Lernen: Entwicklungen nicht verpennen! Die Pädagogik hängt schnell hinten nach. Wichtig ist es am Thema bzw. an den Interessen der Kids dran zu bleiben
- Hinweis auf Systemwartungsschulung am 16.10., 17.10. und 18.10.2010
- **Hinweis auf Trainerschulung am 02.11.-04.11.2010**

Fortbildungswünsche

- Bedienung des Wikis
- Audio
- Bildbearbeitung/Film
- Videoschnitt
- „Social Communities“

Referentinnen und Referenten

Name	Vorname	Institution	Workshop
Braitmayer	Sabrina	Café Netzwerk	1
Dänzer	Armin	Café Netzwerk	2
Dänzer	Helena	Café Netzwerk	2
Huber	Robert	Café Netzwerk	2
Köse	Said	Café Netzwerk	3
Meckl	Astrid	Stadtbibliothek München	2
Müller	Cordula	Café Netzwerk	3
Schmitt	Elisabeth	Café Netzwerk	1
Winkler	Steffi	Comp@ss Projektleiterin	2

Teilnehmer

Name	Vorname	Institution	Workshop
Bauch	Michaela	Perspektive 3	1
Brode	Hanna	Haus am Schuttberg	1
Esch	Michaela	Grundschule Isardamm	1
Fertl	Katharina	KJT Mooskito	2
Froschauer	Andreas	KJT Mooskito	1
Gierth	Andre	MKJZ-Westend	2
Haberl	Wolfgang	Intermezzo	3
Kämmerling	Benedikt	Das Laimer	3
Koch	Jochen	Perspektive 3	2
Lücke	Silke	SBZ Fidelio	3
Müller	Raffaella	Stadtbibliothek München	3
Pauli	Angret	Grundschule Isardamm	1
Raidl	Jochen	Mädchen und Jungentreff Oberföhring	3
Sachs	Florian	SBZ Fidelio	3
Schmitt	Reiner	Ackernetz e.V.	2
Schwarz	Bettina	Grundschule Isardamm	1
Werner	Tobias	Kindertagesstätte an der Auferstehungskirche Bamberg	1
Wever	Sigrid	Sozialbürgerhaus Mitte	3
Witzens	Berti	Aubinger Tenne	3
Wolff	Dorothea	2Club	2